

Erfahrungsbericht

Sarah Neubauer

University of Chichester

September 2016 – Dezember 2016

Ich hatte das Glück ein Semester lang an der University of Chichester im Süden Englands studieren zu dürfen und habe meine Zeit dort sehr genossen. Dieser Bericht spiegelt meine unvergesslichen Erfahrungen und Eindrücke wieder.

Vorbereitung

Rechtzeitig mit Planung beginnen

In meinem zweiten Semester war mir klar, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Es wurde empfohlen dieses im fünften Semester zu absolvieren und mindestens ein Jahr vorher mit der Planung zu beginnen. Über den internationalen Abend des International Offices im botanischen Garten im Juli 2015 konnte ich mir an den verschiedenen Ständen ein Bild der jeweiligen Partneruniversitäten machen. Dabei fiel mir die University of Chichester positiv auf. Die Studentinnen sprachen von einer kleinen Universität, bei der viel Wert auf ein gutes Lehr- und Lernklima gelegt wird, weshalb ich mich für Chichester entschied. Meine Erwartungen wurden nicht enttäuscht, aber dazu später mehr.

Bewerbung und Kommunikation

Ich bewarb mich über das International Office der Katholischen Fakultät der Universität Würzburg um einen Erasmus Platz an der University of Chichester mit kurzem Motivationsschreiben. Als mir der Erasmusplatz von der Fakultät zugesagt wurde, folgte noch eine Bewerbung bei der Gastuniversität, die von Frau Klöckener betreut wurde. Es wurde auch ein Empfehlungsschreiben verlangt, was jedoch kein Hindernis für mich darstellte. Die Kommunikation mit der Gastuniversität erfolgte per Mail. Bei jeglichen Fragen bekam ich immer eine schnelle und freundliche Antwort.

Unterkunft

Über das Accommodation Office der University of Chichester bewarb ich mich im August 2016 um ein Zimmer in einer Studentenunterkunft in Chichester. Mir wurde ein Platz im Wohnheim

St. Christopher`s Close zugesagt. Es war mir sehr wichtig schon vor der Abreise eine Unterkunft in England zu haben.

Ich wohnte in einer dreier WG mit einer Engländerin und einem Engländer, wodurch ich die Kochkunst und das Sauberkeitsverständnis der englischen Erstis live miterleben durfte. Wir hatten eine große Küche mit Waschmaschine, die wir oft als Wohnzimmer nutzten. Einen Wäscheständer sowie Besteck und Geschirr musste ich mir vor Ort selbst zulegen.

Urlaubssemester

Für das 5. Semester, in dem ich im Ausland war, lies ich mich beurlauben, da dadurch während des Auslandsaufenthalt die Semesterlaufzahl nicht weiterlief. Das Wintersemester in Chichester begann schon im September und endete im Dezember. Trotz des Urlaubssemesters ist es jedoch möglich auch in diesem Semester Nachklausuren an der Universität in Würzburg zu schreiben.

Kreditkarte

Vor allem auch wegen dem Wechselkurs und der Abrechnung der Miete ist eine Kreditkarte nur zu empfehlen. So kann man an allen Automaten jederzeit britische Pfund abheben.

Auslandsbafög

Auch wenn man normalerweise keinen Anspruch auf Bafög hat, sollte man rechtzeitig beim jeweiligen BAföG Amt einen Antrag auf Auslands BAföG stellen. Im Fall von England handelt es sich um das Amt in Hannover. Diese Förderung kann die Finanzierung des doch sehr teuren Gastlandes, England, erheblich vereinfachen.

Anreise

Ich hatte mit dem Accomodation Office der Universität vereinbart, dass ich am ersten September ankommen würde. Mit easyjet flog ich von München nach Gatwick. Gatwick ist der strategisch günstigste Flughafen, wenn man weiter nach Chichester reisen möchte. Direkt vom Flughafen Gatwick aus sollte man den Zug direkt nach Chichester nehmen. Das Zugticket kostete ca. 15,00£.

Ich musste vom Bahnhof in Chichester erst zum Accommodation Office der Univerty of Chichester um meinen Schlüssel für das Wohnheim abzuholen. Auf meinem Weg dorthin war ich gleich begeistert vom Kleinstadtfliar Chichesters. Ich hatte mir alle wichtigen Dokumente und Bestätigungsmails ausgedruckt und eingepackt, jedoch benötigte ich sie nicht. Im Accommodation Office war man über meine Ankunft informiert und ich erhielt alle Informationen über das Wohnheim ohne größere Umstände. Als ich am Wohnheim St. Christopher`s Close ankam musste ich jedoch feststellen, dass die Wohnheims Leitung nicht

über meine Ankunft informiert worden war, weshalb ich erst über die Notfallnummer der Universität Bettdecke, Kopfkissen und Bettbezüge organisieren musste.

Die ersten Tage

Das International Office der Gastuniversität hatte für das erste Wochenende Veranstaltungen geplant, durch die man alle wichtigen Informationen über die Universität bekam. Gemeinsam erfolgte die Anmeldung und Einführung in das Hochschulportal, die Bücherei, das Kennenlernen der Ansprechpartner an der Universität und des Campus. Durch organisierte Ausflüge in Chichester und Umgebung bekam man einen guten Überblick über die Gegend und lernte viele andere Erasmus Studenten kennen. Ich hatte schnell einen neuen Freundeskreis in Chichester gefunden. Es wurde von Anfang an das Gefühl vermittelt, Teil einer großen Hochschulgemeinschaft zu sein. Jegliche Fragen wurden immer sehr freundlich und ausführlich beantwortet.

Chichester- Stadt und Universität

Ich habe mich in Chichester sofort wohlgefühlt. Hier spielt sich das Einkaufs- und Nachtleben im Zentrum, in der North, East, South und West Street ab. Dort findet man alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten, Pubs, Restaurants und natürlich die beeindruckende Kathedrale.

Die Universitätsgebäude befinden sich alle auf dem Campus. Ich habe mir in der ersten Woche gleich ein gebrauchtes Fahrrad für 30,00 £ über das Kleinanzeigenportal „Gumtree“ zugelegt, um den Weg meines Wohnheims zur Universität zu bestreiten. Meine Freundinnen waren meist zu Fuß oder mit dem Bus unterwegs. Ich besuchte Kurse der Religionswissenschaften und hatte mich im Voraus auf die Veranstaltungen „History of Ideas: From Greeks to Modernity“, „Contextual Theology“, „Islamic Identities“ und „Revisoning Religion, Gender and Sexuality“ entschieden. Da ich jedoch für jeden Kurs immer einige Texte vorbereiten musste, entschied ich mich nur drei der vier Kurse zu belegen. Mit der Unterrichtssprache bin ich sehr gut zurechtgekommen. Wir waren meistens nur fünf bis zwölf Teilnehmer, wodurch ein offenes Seminarflair mit Freiraum für Diskussion geboten war.

Prüfungen

Es gab verschieden Prüfungsformen, von der Klausur bis zur kreativen Bearbeitung war alles dabei. Ich selbst durfte in jedem Fach Essays schreiben, die 3500 Wörter (8-9 Seiten) betragen. Manchmal war die Wortanzahl auf zwei Essays aufgeteilt oder konnte durch eine kreative Präsentation verkürzt werden. Für diese Textarbeit konnte man auch Hilfe der Universität in

Anspruch nehmen. Jeder hatte einen Language Tutor, der die Texte auf Rechtschreibung und Ausdruck überprüfte. Außerdem traf ich mich auch mit meinem Tutor für Religionswissenschaften und holte mir Hinweise wie ich meine Texte verbessern, strukturieren und mich besser ausdrücken konnte. Ich arbeitete meistens in der Universitätsbibliothek. Diese ist sehr modern eingerichtet und bietet ein entspanntes Arbeitsflair. Dort habe ich mich auch öfter mit Freundinnen getroffen.

Freizeit

Student Societies

Die Universität bietet ein breites Spektrum an Hochschulgruppen, sogenannte „student societies“, die von Theater und Chor bis hin zu verschiedensten Sportarten reichen. Ich selbst war in der Gruppe „Ascention Singers“. Wir bildeten einen kunterbunten Chor, in dem Freude an der Musik, Improvisation und Acapella, im Vordergrund stand. Die Zeit im Chor war wirklich ein tolles Erlebnis, das abschließende Konzert wird mir noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Feiern

Feiern kann man in der Studentenbar direkt auf dem Campus, der SU (Students Union) oder auch in den zahlreichen Pubs in der Stadt.

Reisen

Die Zeit am Wochenende haben wir meistens genutzt um das Land näher kennenzulernen. Einige meiner Highlights waren die Wanderung auf den Kreideklippen, den „Seven Sisters“ zwischen Eastbourne und Brighton, Brighton selbst, ein Ausflug mit dem International Office nach Bath, eine Stadt mit Therme, die schon von den Römern geschätzt wurde, Wales mit Cardiff und Newport, Weihnachtsmarkt in Winchester und die Kathedrale in Canterbury.

Wir waren meist mit dem Zug unterwegs, dafür lohnte es sich die Railcard 16-25 für 30,00£ zu kaufen, durch die man auf jedes Ticket einen Rabatt über 30% erhielt.

Meine schönsten Erlebnisse

Ich habe mich von vornherein gleich willkommen und wohl gefühlt sowie in der Uni als auch in Chichester und in meiner WG. Ein besonderes Erlebnis war für mich das Konzert mit meiner Chorgruppe „Ascention Singers“, sowie der Besuch einer Muslimischen Gemeinde innerhalb meines Kurses „Islamic Identities“. Wir bekamen die Möglichkeit alle Fragen, die uns jemals auf den Fingern brannten, an die Mitglieder der Muslimischen Gemeinde innerhalb einer gemütlichen Diskussionsrunde loszuwerden. Diese tolle Erfahrung war eines der eindrucksvollsten Erlebnisse meines Auslandssemesters. Ich habe in diesem Semester viele

tolle Leute kennengelernt, neue Blickwinkel auf mein Studium erfahren und England auf eine ganz besondere Weise kennengelernt.

Insider Tips:

Bevor du dir die NUS Card zulegst, überprüfe ob du die Vergünstigungen, die damit verbunden sind, auch wirklich nutzen möchtest.

Bestelle lieber nicht bei Amazon UK, die Zustellung eines Pakets kann Monate dauern.

Nimm nicht zu viel Kleidung mit! In den zahlreichen gut sortierten Secondhand Charity Shops in Chichester findet man so tolle und günstige Sachen!

Ich hoffe ich konnte ein paar meiner Eindrücke anschaulich darstellen.

Melde dich gerne bei Fragen jederzeit bei mir:

Sarah Neubauer

sahara-sand@gmx.de